

Weltgruppe Möhlin

2017

Fairmobil adieu

Willkommen im Bio Fair Team

AUS FAIRMOBIL WIRD BIO FAIR TEAM

Seit Sommer 2008 bot der Verein Weltgruppe Möhlin im Pfarreizentrum Schallen jeweils am Donnerstag von 11.30 bis 14.00 Uhr (ausser Schulferien) mit dem Fairmobil eine Auswahl an Produkten aus fairem Handel an. Die Mitglieder der Weltgruppe Möhlin wollten und wollen in Zukunft vermehrt die Kleinbauern und Handwerker aus benachteiligten Gebieten, vor allem in Afrika, Lateinamerika und Asien, mit ihren Produkten hier in Möhlin vertreten.

Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Claro Weltladen in Rheinfelden stammen jährlich seit 2008 einige hundert Franken von den Spenden des Claro Weltladen in Rheinfelden an Frau Dr. h.c. Gertrud Bärtschi für ihre Projekte in Peru aus dem Fairmobil in Möhlin.

Seit Jahrzehnten plant und baut Frau Bärtschi zusammen mit der ärmsten Bevölkerung in Lima, Ica, Huancayo Projekte als Hilfe zur Selbsthilfe auf. Auch Tausende Strassenkinder haben in den vielen Jahren Obdach, Nahrung, Unterricht und Lehrstellen bekommen. Nähere Auskunft: www.solidaritaet-schweiz-peru.ch

Da im Sommer 2016 das freundliche und engagierte Paar Sara Cipolla und Vincenzo Di Giovanna ihren Dorfladen Bio Fricktal an der Riburgerstrasse 41 in Möhlin eröffnet hat, ergibt sich die glückliche Möglichkeit, mehr als einmal wöchentlich unsere Fair Trade Produkte anzubieten und damit vermehrt ein Zeichen der Solidarität mit unseren Partnern im Süden zu setzen. Es wird eine kleine Auswahl angeboten, mit der Möglichkeit, weitere Artikel zu bestellen.

So können die bisherigen Kunden des Fairmobil, wie auch die Kunden des Dorfladens Bio Fricktal Artikel aus dem Claro Weltladen Rheinfelden kaufen.

Der Dorfladen Bio Fricktal ist wie folgt geöffnet:

Mittwoch von 9.00 - 11.45 Uhr

Dienstag, Donnerstag, Freitag von 9.00 - 11.45 Uhr und 14.00 - 18.30 Uhr

Samstag von 9.00 durchgehend bis 16.00 Uhr



Fairer Handel heisst Verantwortung übernehmen für andere Menschen und für die Umwelt. Hinter Billigpreisen steht die Armut anderer. Fairer Handel trägt zu einer sozialen und wirtschaftlichen Gerechtigkeit in der Welt bei.

Allerdings sind Sara Cipolla und Vincenzo Di Giovanna auf der Suche nach einem anderen Ladenlokal ab April 2017. Für entsprechende Hinweise sind sie und die Mitglieder der Weltgruppe sehr dankbar, entweder im Dorfladen, auf Tel. 076 675 19 06 oder per Mail auf vincenzodigiovanna@bluewin.ch

FAIRMOBIL - ADIEU

Wir sind überzeugt, dass das herzliche Paar mit viel Engagement und Freude unsere Partner aus dem Süden vertreten und gleichzeitig die guten Projekte in Peru unterstützen und somit den Dienst des Fairmobil weiterführen und sogar vergrössern werden.

Im Dorfladen werden auch die schönen bestickten Karten verkauft, die von Strassenkindern aus Huancayo mit viel Liebe und Geschick gebastelt werden.

Es besteht auch die Möglichkeit, Artikel von Lemuel Swiss Haiti, www.lemuel.ch und Näharbeiten aus Anatolien (Katalog liegt im Dorfladen auf) zu bestellen, im Laden, sowie Tel. 061 851 23 93.

Bei dieser Gelegenheit dankt die Weltgruppe Möhlin mit den Mitarbeiterinnen des Fairmobil ihren treuen, sowie gelegentlichen Kunden, und der römisch-katholischen Pfarrei für die sehr geschätzte Gastfreundschaft.

Einen grossen Dank auch den fleissigen Verkäuferinnen Roselyne und Susanne. Sie haben Woche für Woche alle Produkte aufgebaut und wenn etwas fehlte selbst im Claro-Laden in Rheinfelden für Nachschub gesorgt. Ein herzliches Vergeltsgott.



Unsere Projekt-Verantwortlichen verfolgen die im Bericht aufgeführten Projekte, vermitteln vertiefte Einblicke über die Problematik vor Ort und informieren wo und wie wir helfen können.

Möhlin, im Januar 2017

Stefan Schwarz,
Präsident Weltgruppe Möhlin

PROJEKT LESOTHO

Seboche - Basisgesundheitswesen in Lesotho

SolidarMed unterstützt Weiterbildungen von Basisgruppen



Das Seboche-Spital in Lesotho unterstützt das Projekt

„Gesundheitsvorsorge und Behandlung für die Bergbevölkerung“ für eine gute Gesundheitsversorgung. Ein Ultraschallgerät, ein Herzton-/Wehenschreiber, zwei OP-Leuchten und ein Phototherapiegerät wurden 2016 finanziert.

Weiterbildungen, z.B. zur geburtshilflichen Notfallhilfe, oder für Hilfspfle-

ger/innen zum Thema „Verhinderung der HIV-Übertragung von der Mutter auf das Kind wurden durchgeführt. Eine Fachgruppe erforschte die Todesursachen verstorbener Tuberkulosekranker. Daraus wurden konkrete Massnahmen definiert. Um zu verhindern, dass immer mehr Mütter und Neugeborene an den Folgen der traditionellen Medizin sterben, erfolgte ein Treffen mit traditionellen Heilern und ein dreitägiger Kurs für Schwiegermütter zu den Themen: weibliche Anatomie und Physiologie, mögliche Schwangerschafts-Komplikationen und die Auswirkung von Medikamenten während der Schwangerschaft und wie Schwiegermütter die schwangeren Frauen unterstützen können sowie ihr Einfluss auf die Dorfgesundheitsberater/innen bei der Betreuung von schwangeren Frauen. (Die Schwiegermütter haben einen grossen Einfluss in der afrikanischen Gesellschaft.)

Die Weltgruppe Möhlin unterstützte dieses Projekt von SolidarMed im Jahr 2016 mit Fr. 2'000.-

Projektverantwortliche: Christa Heusser

ARBEITSGRUPPE ASYL

Der Deutschunterricht an Migrant/innen wurde auch im 2016 rege besucht. Die „Klientele“ unserer Kurse hat sich im Verlauf der Jahre etwas verändert: Wir haben nicht mehr ausschliesslich Schüler/innen aus dem Flüchtlings- und Asylbereich, sondern auch Arbeitsmigrant/innen und manchmal mit Schweizern verheiratete Frauen aus anderen Ländern. Es sind immer Menschen, die sich einen Kurs an einer Sprachschule nicht leisten können. Wir sind mittlerweile eine Gruppe von 7 Personen, welche den Deutschunterricht erteilt, 2 weitere Personen dürfen wir für Stellvertretungen anfragen. Im Frühjahr wurden wir vom Betreuer der Asyl-Unterkunft in Stein gebeten, den Interessierten unter ihren Bewohnern Deutschunterricht zu erteilen. So fahren nun zwei unserer freiwilligen „Lehrer/ innen“ nach Stein und geben dort auch Deutsch.

Im Mai dieses Jahres haben wir mit einem weiteren Projekt begonnen, nämlich mit unserem „Begegnungscafé“. An 2 Nachmittagen im Monat haben wir unsere Schüler/innen aus dem Deutschkurs, auch die ehemaligen, sowie die Bewohner der Asylunterkunft Sailstrasse eingeladen zu einem Treffen mit Schweizern und Schweizerinnen. Für diese Treffen hat uns die Gemeinde Möhlin den Saal der Truppenunterkunft im ehemaligen Feuerwehrmagazin zur Verfügung gestellt. Wir möchten mit diesen Treffs bei Tee, Kaffee und Guetzi Bewohnern unseres Dorfes und Ausländern die Möglichkeit zu einem gegenseitigen Kennenlernen bieten, einerseits, um den Zugezogenen eine Integration in unsere Gesellschaft zu erleichtern und andererseits in der Hoffnung, dass auf diese Weise die (gegenseitige) Scheu, Misstrauen und Vorurteile etwas abgebaut werden können. Jedes Treffen war wieder anders: Mal kamen Asylsuchende aus der Sailstrasse, die teilweise unsere Sprache (noch) nicht beherrschten. Da haben wir uns mit Mimik und Gesten zu verständigen versucht und haben Spiele gemacht; „Uno“ war am beliebtesten. Andere Male kamen eher solche Besucher, die bereits eine Aufenthaltsbewilligung erhalten hatten, und Arbeitsmigrantinnen. Mit diesen Personen entstanden oft sehr interessante, intensive Gespräche. Kurz vor Weihnachten haben wir mit unseren „Begegnungscafé“-Besuchern in der Cafeteria im Pfarreizentrum Schallen mit Kaffee, Tee und Sirup für die Kinder, mit feinen Bruschettas, Kuchen und Weihnachtsgebäck, mit Plaudern, Singen und Musizieren das Jahresende gefeiert.

Auch im 2017 wird das „Begegnungscafé“ geöffnet sein: immer am 1.Freitag-Nachmittag im Monat, wieder in der Truppenunterkunft des alten Feuerwehrmagazins. Wir wünschen uns noch mehr Schweizer/innen als Besucher, die neugierig sind und Menschen aus anderen Kulturen kennen lernen möchten!

Catherine Goumoens

Baumaterial für Gesundheitszentrum in Dhabat

Der Unterstützungsverein „Daryeel“ ist weiterhin aktiv, um finanzielle Hilfe für den Bau eines Gesundheitszentrums im Norden von Somalia zu beschaffen. Allerdings wurde der ursprünglich dazu ausgewählte Standort gewechselt, das ursprünglich für „Saxoo“ geplante Zentrum soll nun in einer grösseren Ortschaft namens „Dhabat“ errichtet werden. Diese Entscheidung gingen Verhandlungen zwischen verschiedenen Ortschaften der Region voraus, da mehrere sich für das Gesundheitszentrum interessierten. Saxoo wurde als zu peripher erachtet, und so hat man sich im Sommer auf das zentraler gelegene Dhabat geeinigt. Das Konzept des Gesundheitszentrums bleibt dasselbe: Es soll in erster Linie als Ambulatorium für Benachteiligte, Frauen und Kinder, ältere Menschen und Behinderte dienen. Besondere Aufmerksamkeit soll schwangeren und gebärenden Frauen gewidmet werden, da diese wegen der in Somalia nach wie vor häufig vorkommenden Genitalbeschneidung bei der Geburt ihrer Kinder vermehrten Risiken ausgesetzt sind.

Mittlerweile wurde ein Grundstück für den Bau erworben. Der Betrag der Weltgruppe hat Hassan Ismael, der Präsident des Unterstützungsvereins, nach Somalia überwiesen. Es soll damit ein erster Stock an Baumaterial gekauft werden. Die Bauarbeiten werden von Männern aus der Region in und um Dhabat ausgeführt werden.

Hassan Ismael, der Präsident des Unterstützungsvereins, hat vor wenigen Monaten in Basel das Schweizer Bürgerrecht erhalten (er lebt schon über 20 Jahre in der Schweiz!). Mit dem Schweizerpass wird es ihm möglich sein, nach Somalia zu reisen. Er hat geplant, im Frühjahr 2017 die Region Dhabat zu besuchen, um dort persönlich die begonnenen Arbeiten zu sehen und mit den am Projekt Beteiligten zu sprechen.



*Die Weltgruppe unterstützte dieses Projekt im Jahr 2016 mit Fr. 2000.-
Projektverantwortliche: Catherine Goumoens*

PROJEKT PERU

Club de Madres verabschiedet sich nach 25 Jahren



◀ Vorstandsmitglieder

Dieses Projekt entstand am Bettag 1992 an einer Gesprächsrunde in Möhlin zum Thema "Werte, Stellung der Frau bei uns und in Lateinamerika". Delia Schaffner-Vidalon, Pratteln, selber Peruanerin, berichtete unter anderem über Projekte von Frauen in Lima. Bea Stocker-Zemp, Möhlin, war ihre Gesprächspartnerin. Seither unterstützten rund 20 Personen aus dieser Runde und aus dem Freundeskreis von Delia Schaffner den Mittagstisch.

Einige Jahre zuvor hatten kämpferische Frauen in einem Armenviertel erreicht, dass ihnen der Staat ein kleines Grundstück zur Verfügung stellt. Sie bauten mit Hilfe ihrer Männer einen einfachen Raum, suchten nach einem gut erhaltenen Herd, nach Pfannen, Geschirr usw. und begannen zu kochen. Ein staatliches Ernährungsprogramm bezahlte einen Teil der Grundnahrungsmittel. Bald konnten sie für rund 100 Erwachsene und Kinder täglich ein gesundes Mittagessen zu niedrigem Preis anbieten.

Unsere Hilfe ermöglichte ihnen, nach und nach die Kücheneinrichtung, den Essraum, Vorratsraum und die Toiletten zu verbessern. Sie bauten innert einigen Jahren einen 1. Stock, wo ihnen nun ein Zimmer als Werkatelier, eines für die Kinder der arbeitenden Mütter und ein Kurs- und Besprechungszimmer zur Verfügung stehen.

Delia Schaffner besuchte die Frauen jeweils anlässlich ihrer Besuche in ihrer ersten Heimat. Sie nahm teil an ihren Sorgen und suchte mit ihnen und mit der Betreuerin Esther Sanchez nach Lösungen. Delias Bruder und ihre Schwägerin waren Paten bei der Einweihung des Ausbaus.



Im Sommer 2016 haben wir die Betreuerin Esther Sanchez (Aerztin und verantwortlich für einen Distrikt in Peru) gefragt, ob der Comedor immer noch auf unsere Unterstützung angewiesen sei. Sie hat diese Frage eingehend mit den Frauen besprochen und uns wie folgt geantwortet: ▶▶

PROJEKT KENIA

Wir freuen uns, Ihnen ein kurzes Feedback über die Arbeit zu geben, die Ihre Unterstützung des Asanti Projects im vergangenen Jahr ermöglicht hat. Für unser Heim St. Michael in Seka Village, Kenia, planen wir die Eröffnung und die Unterbringung einer zweiten Kindergruppe bis Sommer 2017. Zusätzlich zum Aufbau des neuen Wohnheims macht Ihre wertvolle Unterstützung einen bedeutenden Unterschied zum Leben von Hunderten von unschuldigen Kindern aus. Gegenwärtig können wir über 100 Kinder unterstützen. Mit nur 30 CHF pro Monat können wir uns um die Bedürfnisse eines Waisen kümmern und ihnen die Hoffnung geben, für sich eine positive Zukunft aufzubauen. Wir sind bestrebt, diesen Kindern und Witwen eine qualitativ hochwertige Betreuung und Unterstützung zur Verfügung zu stellen und hoffen, so vielen wie möglich helfen zu können.



Wir hoffen, weiterhin auf ihre Unterstützung zählen zu dürfen, um einen Unterschied in den Leben der Bedürftigsten machen zu können - vor allem in den ländlichen Gebieten – wo der Hunger für viele Waisen und Witwen eine tägliche Realität ist.

Die Weltgruppe unterstützte dieses Projekt im Jahr 2016 mit Fr. 3000.--

Projektverantwortliche: Phyllis Suter

«Schluss von „Peru“

„Die Frauen sind uns sehr dankbar für die Unterstützung über all die Jahre. Dank unserer Hilfe und Zusammenarbeit seien sie «über die Runden» gekommen, meinen aber, dass sie es jetzt alleine schaffen würden. Wir könnten unsere Hilfe an die Armen nun einer anderen Institution zukommen lassen, welche es noch nötiger hat als die ihre.“

Diese Ehrlichkeit und Bescheidenheit hat uns sehr beeindruckt!
Im Jahr 2016 hat die Weltgruppe Fr. 2911.- an den Mittagstisch überwiesen.

Projektverantwortliche:

Susanne Kehl, Gartenstrasse 3, 4313 Möhlin

Cécile Wittensöldner, Röttelerstrasse 3, 4058 Basel

PROJEKT TSCHAD

CESER (Centre d'Education Spécialisée pour Enfants Retardés)/Association SILOE,

ist das Zentrum für Bildung behinderter Kinder in N'Djamena im Tschad.



Verteilung von angereichertem Mehl für geistig behinderte und unterernährte Kinder

85 Schüler/Innen wurden im CESER eingeschrieben, und sie haben ihren Kurs für ihre Ausbildung regelmäßig besucht. - 80% haben den vorgegebenen Standard erreicht, so dass das Ergebnis insgesamt positiv war. - Ein Ziel besteht

darin, das Bewusstsein für das Recht auf den Schutz der geistig behinderten Kinder zu erhöhen. - Es wurden Moskitonetze und angereichertes Mehl verteilt an Kinder, die geistig behindert und unterernährt sind als Folge von Malaria und Unterernährung, die Ursachen der häufigsten psychischen Behinderungen im Tschad. - Verschiedene Weiterbildungsseminare wurden durchgeführt.

Im Mai durfte der Direktor des CESER in New York seine zweite Ehrenausszeichnung für die Leistungen dieser Organisation entgegennehmen.

Im Juni waren die Kinder an der Feier des afrikanischen Kindes. Sie hatten die Möglichkeit, den Tag zusammen mit anderen Kindern zu erleben, nämlich mit der Vereinigung für blinde Kinder und anderen Gruppen.- Alle diese Tätigkeiten wurden mit Vertretern der örtlichen Behörden durchgeführt.

Die Weltgruppe unterstützte dieses Projekt im Jahr 2016 mit Fr. 4000.-

Projektverantwortlicher: Andreas Burckhardt

Ukrainisches Kinderferienlager auf dem Leuenberg BL



Vom 11. bis zum 17. Juli verbrachten 18 Waisenkinder aus der Ukraine eine unvergessliche Woche in einem Ferienlager auf dem Leuenberg ob Hölstein BL.

Jeden Tag kochte ein Team Gerichte aus einem anderen europäischen Land, und am Vorabend beantworteten sie Quiz-Fragen über das Land: Seine Geographie, seine Geschichte, seine Bräuche und Traditionen, seine Sprache und interessante Tatsachen aus den betreffenden Ländern. - Es wurde auch über schwierige, aber nützliche Themen gesprochen: über Gewalt, über Sexualgewalt, Gesundheit, Sucht, schlechte Gewohnheiten, Toleranz gegenüber andern Menschen (Emigranten, Homosexuelle oder Behinderte). - Es gab auch mehrere Ausflüge. - Bei einem Bauernhof durften die Kinder Beeren für Konfitüre pflücken für den Verkauf, um Geld für das Lager 2017 zu sammeln.

Mit dem Packen der Koffer kam dann eine Traurigkeit über alle, weil die einander und dem Team vertraut gewordenen Kinder einander Abschiedsbriefe zu schreiben begannen, sich umarmten und ihre Reise fortsetzten - zuerst durch Europa und dann durch das Leben.

www.children-ua.org

Die Weltgruppe Möhlin unterstützte dieses Ferienlager mit Fr. 1000.--

Projektverantwortlicher: Andreas Burckhardt

PROJEKT UNGARN

Zwei erfolgreiche Projekte „Hilfe zur Selbsthilfe“ im strukturschwachen Nordosten Ungarns in der Gemeinde Sály (sprich: schai)

Kochschule

Bei meinem Besuch im Sommer 2016 erlebte ich eine engagierte Lehrerin und eine motivierte Schülerschar. Das Freifach „Kochen“ ist sehr beliebt und es meldeten sich so viele Schüler, dass zwei Gruppen gebildet wurden, die sich alle vierzehn Tage in der kleinen Schulküche einfanden.

In den vergangenen vier Jahren ist eingetreten, was zu befürchten war: Die



Dorfschule besuchen heute 99% Romakinder. Das sieht leider nach Apartheid aus und könnte sich gesellschaftspolitisch als gefährlich erweisen.

Trotz misslichen politischen Umständen haben wir beschlossen die Kochschule weiter zu führen. Der Staat Ungarn zahlt leider keinen Forint an dieses Projekt.

Pflanzen eines Gemüsegartens (konyhakert) durch Romafamilien

Die 6 Romafamilien, welche beim Projekt „Konyhakert“ (Gemüsegarten) mitgearbeitet haben, konnten Kartoffeln, Erbsen, Kabis, Blumenkohl, Mais, Paprika und Zwiebeln ernten. Jede Familie bekam ein Stück Land zugeteilt und

bestimmte selber, welches Gemüse sie anpflanzen möchte.

Mit unsern Partnern vor Ort und den Romafamilien werden wir besprechen, ob dieses Projekt im Frühling 2017 wiederholt werden soll.

Wir haben also allen Grund, optimistisch in die Zukunft unserer Tätigkeiten zu schauen.



Die Weltgruppe wird dieses Projekt ab 2017 unterstützen.

Projektverantwortlicher: Peter Bürgi

Sanierung eines Schülerheims in der Mongolei

Khovd ist die Hauptstadt einer Provinz in der Westmongolei, die anderthalb mal so gross wie die Schweiz ist, aber nur etwa 80'000 Einwohner zählt. Viele Schüler des „Polytechnic College“, einer Mischung aus Gewerbe- und Mittelschule, stammen aus Hirtenfamilien vom Land und wohnen in einem alten Schülerheim.

Wir beide – Sprachlehrerin und Ingenieur – haben über einen privaten Kontakt vor drei Jahren begonnen, während mehrwöchigen Aufenthalten an dieser Schule Englisch zu unterrichten. Nach einem Blick auf den üblen Zustand der Sanitäreinrichtungen im Schülerheim weiteten wir aber schon beim zweiten Aufenthalt unser Tätigkeitsgebiet aus und begannen mit Sanierungsarbeiten. Bei unserem diesjährigen Aufenthalt konnten wir – immer mit Einsatz der Schüler aus verschiedenen Handwerksarten – zwei Toilettenanlagen und zwei Waschräume erneuern. Einen guten Teil der Materialkosten deckten wir mit dem Beitrag der Weltgruppe Möhlin – ganz herzlichen Dank! Waltraud und Kurt Wiederkehr



◀ Sanierung Toiletten,
Lehrer mit Schülern

▼ Waschraum vorher / nachher



*Die Weltgruppe unterstützte dieses Projekt im Jahr 2016 mit Fr. 1000.-
Projektverantwortlicher: Karl Eiermann*

FINANZEN / MITGLIEDERBEITRAG

Bericht des Kassiers für das Rechnungsjahr 2016

Einnahmen	34744.-	Ausgaben	35797.-
Mitgliederbeiträge	3300.-	Kleinprojekte	1500.-
Spenden, allgemein	6756.-	Administration & Druck	1100.-
Spenden, projektgebunden	6209.-	Arbeitsgruppe Asyl	1330.-
Fairmobil	8833.-	Fairmobil	8012.-
Beitrag Kirchgemeinden	8000.-	Ecuador, Patenschaften	5859.-
Diverse Einnahmen, Veranstaltungen etc.	1648.-	Kenia, Asanti	3000.-
		Lesotho, Solidarmed,	2000.-
		Madagaskar	3085.-
		Peru, Mittagstisch	2911.-
		Somalia, Daryeel	2000.-
		Tschad, Sonderschule	4000.-
		Ukraine	1000.-

Jeder Spendenfranken ist wertvoll und wichtig

Auch im Jahr 2016 durften wir wieder eine sehr erfreuliche Spendensumme entgegen nehmen. Jede Spende, ob klein oder gross, war für uns wichtig und richtig für die Tätigkeit unseres Vereins. Die uns anvertrauten Gelder verwenden wir für eine gezielte Hilfeleistung in den jeweiligen Projekten.

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich und die Verwaltungskosten werden auf das Nötigste beschränkt. Helfen Sie mit die Spesen tief zu halten, in dem Sie die Zahlungen bargeldlos über Ihr Bank- oder PC-Konto tätigen.

Wir bedanken uns für ihre Grosszügigkeit und wünsche ihnen alles Gute.

Bleiben Sie uns treu, damit wir auch weiterhin Projekte in aller Welt unterstützen und Hilfe leisten können. Herzlichen Dank

Möhlin im Januar 2017

Urs Schneider

Finanzen

Für den Mitglieder-, Patenschafts- oder Gönnerbeitrag liegt ein EZS bei.

Einzelmitglied	Fr. 50.-
Familie, Paare	Fr. 80.-
Jahrespatenschaft	Fr. 360.-

AGENDA 2017



Mittwoch	11. Januar	19.30	Sitzung
Freitag	10. Februar	19.00	Generalversammlung
Mittwoch	29. März	19.30	Sitzung
Mittwoch	10. Mai	19.30	Sitzung
Mittwoch	7. Juni	19.30	Sitzung
Mittwoch	16. August	19.30	Sitzung
Dienstag	12. September	19.30	Sitzung
Samstag	23. September	19.00	Event der Weltgruppe
Mittwoch	18. Oktober	19.30	Sitzung
Montag	20. November	19.30	Budgetsitzung
Freitag	8. Dezember	19.00	WG Hock

Die Sitzungen finden im Pfarreizentrum Schallen statt.
Allfällige Terminänderungen entnehmen Sie bitte den Zeitungen
und kirchlichen Publikationsorganen.

Ökumenische Welt-Gottesdienste 2017

Inspiriert von den drei kirchlichen Hilfswerken: „Fastenopfer“, „Partner sein“
und „Brot für alle“, gestalten wir zusammen mit den drei Kirchen des Dorfes
ökumenische Gottesdienste zu Themen um Solidarität und Gerechtigkeit.

Sonntag	19. Februar	10.00	Reformierte Kirche
Sonntag	18. Juni	10.00	Röm.-katholische Kirche
Sonntag	15. Oktober	10.00	Christkatholische Kirche

KONTAKT

Weltgruppe Möhlin

Stefan Schwarz, Präsident
Steinigasse 7
4313 Möhlin
Tel: 061-851 09 60

Raiffeisenbank Möhlin
PC-Konto 40-10169-3
Verein Weltgruppe Möhlin
Kto. 553415.69
IBAN: CH27 8070 6000 0553 4156 9

Email: info@weltgruppe.ch
Homepage: www.weltgruppe.ch

Die Weltgruppe besteht
seit 1976 und ist als gemeinnüt-
zige Organisation anerkannt.

Zuwendungen können von den
Steuern in Abzug gebracht wer-
den.

Text und Fotos:
© 2017 Weltgruppe, Möhlin.

Weltgruppe Möhlin 2016 in Bildern



Besuch im Ruedertal



Neuer u. Kassier

Gottesdienst Ref. Kirche



Südamerika Abend



Mitglieder der Weltgruppe